



Gundelfingen auf hoher See – repräsentiert von feschen Fässlistemmerinnen.
Foto: Herbert Geisler

Kunterbunter Kappenabend

Bewährter Rahmen, frische Inhalte – das Konzept für den 2. Kappenabend der Narrenzunft D’Fässlistemmer ging auf. Zwischen Hästanz und Schalmeien wurde ein Programm geboten, in dem ein Stammtisch (mit Britta Strecker, Sandra Lorenz, Bärbel Gromoll und Timo Willmann), ein singender Koch (Bernd Bauer), ein trinkfester Büttenredner (Jürgen Fiedler) und schließlich „Die Neu & die Alt“ so ziemlich alles auf’s Tablett brachten, was Gundelfingen und den Rest der Welt seit der Fasnet 2011 bewegt hat.

Als Gaststars vermittelten die GundelSingers Tipps, wie sich überflüssige Pfunde „einfach“ wegrollen lassen („jeden Tag ein bisschen nur – schafft uns die Idealfigur“) und trällerten fröhlich weiter, wenn ihnen mal die Worte ausgingen, vom Publikum ebenso fröhlich mit Applaus belohnt.

Nadine Frei, Moderatorinnen-Geheimwaffe der Fässlistemmer, verband rassig-rasant die Präsentationen und DJ Marco animierte vom Mexikaner bis zur Vogelscheuche, von der Indianerin bis zum Clown die närrische Hautevolee zum Schunkeln und Tanzen.

In blütenweißer Koch-Arbeitskleidung erheiterte Bernd Bauer mit der Ballade vom gutgläubigen Touristen, der vor dem „Ochsen“ so lange auf die Straßenbahn wartete, dass er schließlich nahtlos ins Seniorenzentrum einziehen konnte... Der Barde freute sich nachher riesig, dass Oberzunftmeisterin Uli Fiedler ihm den Fässlistemmer-Orden verlieh. Sie betonte dabei, dass der nicht so obenhin vergeben wird, sondern ernsthaft verdient werden muss, was der als „De singende Zweite“ apostrophierte Geehrte stetig bewiesen habe.

Begeistertes Pfeifen, Klatschen, Rufen und Klicken der Handkameras forderte das Männerballett der Fässlistemmer heraus. Sonnenstudio-gestylt, tanzten sie, was das Zeug hergab, ließen ihre neckischen Baströckchen schwingen und offenbarten in der Zugabe, wo der Tiger auf der Lauer lag...

„Mein Hobby ist und bleibt de Durscht – Prosch!“ Drastisch gereimt, schilderte Jürgen Fiedler als Büttenredner Szenen aus Ehe- und übriger Lebenszeit und erntete damit Szenenapplaus. Das Damen-Ballett der Fässlistemmer, in kecker Marine-„Uniform“, präsentierte bewegtes Leben an Bord und steuerte mitten hinein in die Gunst des Publikums.

Schließlich begeisterten „Die Neu & die Alt“ (Gabriele Blawert in leuchtendem Orange über zeitlosem Schwarz und Ursula Willmann in einer Kluft aus dem Ski-Museum Hinterzarten) mit unverblühten Kommentaren. Ungeachtet ihrer aus dem Aufeinanderprall von ‘Denglisch’ und Dialekt entstehenden Missverständnisse fanden sie eine Gemeinsamkeit darin, dass noch keine von ihnen im Ort eine urwüchsige Bauernwirtschaft ausmachen konnte. Stürmischer Applaus forderte sie zugleich zur Fortsetzung bei nächstbesten Gelegenheit auf.

Der Abend errang 99 Prozent. Das eine fehlende Prozent hätten die beibringen können, die zu Hause saßen – etwas mehr Zulauf wäre verdient gewesen.

Herbert Geisler